

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

118 (24.5.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047844)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-areals, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamer 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vastadigödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 118. Donnerstag, den 24. Mai 1894. 20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Mai. Dem B. Z. wird aus Gera gemeldet, daß der Kaiser Mitte August in Reinhardtsbrunn zum Jagdbesuch auf 3 Tage eintreffen werde.

Berlin, 22. Mai. Nach den über das Kaisermanöver ergangenen Bestimmungen wird die große Parade über das XVII. Armeekorps am 7. September bei Elbing abgehalten. Am 8. September findet dann das Korpsmanöver gegen einen markierten Feind bei Elbing statt, das vom kommandirenden General des Korps, General der Infanterie Lenke, geleitet wird. Für die dreitägigen Feldmanöver gegen das I. Armeekorps am 10., 11. und 12. September ist ein Gelände zwischen Elbing und Braunsberg bestimmt worden. Der Kaiser wird, der „Danz. Ztg.“ zufolge, während der Manöver im Dorfe zu Schlobitten wohnen. Die Kaiserin wird wahrscheinlich den Kaiser begleiten, ebenso wird bekanntlich der Großfürst-Thronfolger von Rußland als Gast des Kaisers am Manöver teilnehmen.

Die Kaiserin Friedrich hat, nach der „N. Pr. Z.“ den durch das Erdbeben in Griechenland Verunglückten eine namhafte Unterstützung zu theil werden lassen, nachdem sie bereits im vorigen Jahre den durch das Erdbeben in Kephallonia Beschädigten eine größere Geldsumme zugewandt hat.

Berlin, 22. Mai. Die neue Art Tornister, Patronentaschen, Selbstklingen, Helme, Waffentücher, Halsbinden, Hemden und Unterhosen werden jetzt an eine Anzahl Bataillone ausgegeben zum Zwecke von Trageversuchen bis zur Beendigung der Manöver; nach deren Ausfall sollen etwaige Abänderungen vorgenommen bzw. diejenigen Stücke, die sich bewährten, eingeführt werden.

Die zwölf englischen Feuerwehroffiziere besichtigten heute der Anklündigung gemäß das Hauptdepot der Berliner Feuerwehr. Die Herren sind auf der Reise nach Wien begriffen, um dort die Militärverpflegung- und Transportausstellung zu studiren. Sie wurden vom Branddirektor Giersberg und dem gesamten diensttunenden Offizierscorps empfangen. Der Architekt Sachs aus London, der Vertreter der freiwilligen Feuerwehren Englands, der vor zwei Jahren hier längere Zeit Volontär gewesen, übernahm die Vorstellung der übrigen Herren, als deren Führer der Branddirektor von Windhor Kapitän Dyson gilt. Nach einigen Paradeübungen der Mannschaften der Feuerwehr folgten die Herren der Einladung des Offizierscorps zum Frühstück im Kasino, wobei die Tafelmusik von der Kapelle des Corps ausgeführt wurde.

Eine vom Berliner Anwaltsverein einberufene außerordentliche Generalversammlung kritisierte aufs Schärfste das Verhalten des Landgerichtsraths Braunewetter gegen die im Prozeß Adam angeklagten Redakteure, sowie deren Verteidiger. Der Verein faßte eine Resolution, in welcher gesagt wird, daß die Art der Vernehmung der Angeklagten, die ungleiche Behandlung der Be- und Entlastungszeugen und das Verhalten des Vorsitzenden gegenüber der Verteidigung, insbesondere die Beschränkung der Befugnisse derselben ein dem Geiste unserer Gesetzgebung widersprechendes gewesen und geeignet ist, der Achtung des Volkes vor der Rechtspflege Abbruch zu thun und eine gefehliche Mitwirkung der Verteidigung bei der Rechtspflege in Frage zu stellen.

Hamburg, 22. Mai. Auf der Tagesordnung des Senats stand gestern angeblich der Antrag Preußens, Cuxhaven gegen Altona abzutreten. (??)

Kiel, 22. Mai. Die Kaiserin traf, von Grünholz kommend gestern Abend um 8 Uhr 5 Min. mittelst Sonderzuges hier ein und setzte nach einem Aufenthalt von 10 Minuten in Begleitung der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen die Reise nach Berlin fort.

Flensburg, 19. Mai. Die See-Berufsgenossenschaft hat heute unter dem Vorsitz des Herrn Dalez ihre diesjährige Genossenschaftsversammlung in Grabensteln bei Flensburg abgehalten. Die Betschickung war eine sehr lebhaft; außer den stimmberechtigten Delegirten war eine große Zahl von Rhedern und Vertrauensmännern erschienen. Auch der Präsident des Reichs-Versicherungsamts Dr. Bödiker nahm an den Verhandlungen Theil und sprach seine hohe Anerkennung aus über die Wirksamkeit der Genossenschaft in Erfüllung der ihr durch das Seeunfallversicherungsgesetz gestellten Aufgaben, insbesondere auch auf dem Gebiete der Unfallverhütung. Die Frage der staatlichen Beaufsichtigung des Schiffbaues und der staatlichen Ueberwachung der Schiffe, ihrer Ausrüstung, Bemannung und Beladung ist neuerdings wiederholt aufgeworfen und in nautischen Kreisen lebhaft erörtert worden. Vereinzelt ist sogar die Schaffung einer Zentralbehörde für Schiffahrtsangelegenheiten, eines Reichs-Schiffahrtsamts, verlangt worden. Die Rheder sind der Meinung, daß sie vermöge ihrer Sachkenntnis und täglichen Berührung mit der Praxis besser als Staatsbeamte in der Lage sind, diejenigen Anordnungen zu treffen, welche zur Erreichung der größtmöglichen Sicherheit der in dem gefährlichen Betriebe der Seefahrt beschäftigten Menschen erforderlich erscheinen, und daß sie auch das dringendste Interesse haben, in dieser Beziehung die besten und zweckdienlichsten Vorkehrungen zu treffen, da sie nicht nur mit ihrem Vermögen die Folgen der Unfälle nach den gesetzlichen Bestimmungen gutzumachen haben, sondern auch naturgemäß für Leben und Gesundheit ihrer Seeleute und das Schicksal der Angehörigen derselben besorgt sind. Die Genossenschaftsversammlung hat nun, dem Antrage des Vorstandes Folge gehend, beschlossen, über ihr bisheriges System der Ueberwachung der Schiffe durch nautisch gebildete Vertrauensmänner hinauszugehen und auf Grund des Seeunfallversicherungsgesetzes besondere, schiffsbautechnisch bewanderte Beauftragte anzustellen, welche jederzeit und fortlaufend zur Ueberwachung der Befolgung der vom Reichs-Versicherungsamt genehmigten und ferner zu erlassenden Unfallverhütungsvorschriften berufen sind und dem Vorstande mit ihrem sachverständigen Rath in der Behandlung der mannigfachen schwierigen Fragen zur Seite stehen sollen, welche die Fortschritte der Technik und der nautisch-wissenschaftlichen Kenntnisse ausrollen. Die See-Berufsgenossenschaft will damit beweisen, daß ihre Selbstverwaltung die deutsche Rhederei in die Lage bringt, ohne störendes Eingreifen in ihre Existenzbedingungen sich dauernd auf der hohen Stufe der Entwicklung, welche sie schon jetzt einnimmt, zu erhalten und in Bezug auf Instandhaltung und Ausrüstung ihrer Schiffe nach wie vor allen anderen Nationen ein Vorbild zu sein.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Mai. Das Abgeordnetenhaus brachte heute die dritte Lesung des Gesetzesentwurfs über die Landwirtschaftskammern zu Ende. Die Vorlage wurde nach den Kompromiß-Anträgen angenommen und zwar in der namentlichen Schluß-Abstimmung mit 213 gegen 126 Stimmen. Darauf wurden noch Wahlprüfungen und einige kleinere Vorlagen erledigt. Morgen stehen Resolutionsentwürfe, betr. die Gebühren auf den Wasserstraßen, und die Interpellation, betr. die Getränkesteuern in den Gemeinden, auf der Tagesordnung.

Russland.

Wien, 22. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind mit ihren Söhnen heute Vormittag hier eingetroffen und gedenken Abends die Reise nach Frankfurt a. M. fortzusetzen.

Petersburg, 22. Mai. Die hier tagende Kommission zur Reform des Gerichtswesens hat sich für die Beibehaltung der Öffentlichkeit des Gerichts und die Theilnahme von Geschworenen an den Entscheidungen desselben ausgesprochen.

Belgrad, 22. Mai. Mit der Beseitigung der Verfassung von 1888 und aller mit ihr im Zusammenhang stehenden Gesetze betreffs Verfassungs- und Pressefreiheit, sowie Gemeindefreiheit und Kreisautonomie ist der radikalen Uebermacht der Lebensfäden zerhackt. Alle radikalen Führer, die im Staatsrathe, Kassationshofe und obersten Rechnungshofe untergebracht wurden, wurden theils pensionirt, theils entlassen. Der Radikalismus ist wie mit einem großen Besen ausgekehrt. Trotzdem vollzieht sich die Umwälzung vollständig ruhig und friedlich, weder hier noch im Innern des Landes zeigt sich auch nur die leiseste Spur eines Widerstandes.

Belgrad, 22. Mai. Die Parteien beginnen zur Verfassungsänderung Stellung zu nehmen. Die Radikalen wollen heute im „Objekt“ einen Protest gegen diesen Staatsakt veröffentlichen. Die Liberalen und Fortschrittler haben ihre Hauptaufgabe eintreten lassen, um über die Verfassungsänderung zu beraten. Hervorragende Liberale meinen, die Partei werde dem Staatsakte als einer Nothwendigkeit zustimmen, jedoch erklären, daß eine Verbesserung der Verfassung von 1869 nöthig sei. Aus allen Theilen des Landes wird Kunde, aus Schabaz und Nisch und einigen anderen Orten werden sogar zustimmende Kundgebungen gemeldet.

Paris, 22. Mai. Das französische Kabinet hat wieder einmal seine Entlassung gegeben. Veranlassung dazu hat die Abstimmung über die Theilnahme von Arbeitern der Staatsbahnen an Syndikaten.

Paris, 22. Mai. Die gestrigen Abendblätter fallen über das bekannte „Figaro-Interdikt“ eines kommandirenden Generals zur Abrüstungsfrage her, das sie als einen militärischen Skandal bezeichnen, der eine gerichtliche Aufklärung verlange. Die „France“ bezeichnet ganz offen den General Gallifet als den Gewährsmann des „Figaro“. Der „Figaro“ verlangt von Gallifet ein offizielles Dementi, daß er es nicht gewesen sei. Inzwischen wurde in der Kammer der Kriegsmilitärminister von dem General Klon aufgeführt, Erklärungen abzugeben, da das Dementi der „Agence Haba“ nicht genüge. General Mercier erklärte, er sei sofort von der Ungenauigkeit der einem General zugeschriebenen Worte überzeugt gewesen, er habe aber zuerst bei allen Armeekommandeuren Erkundigungen eingezogen und formelle Dementis erhalten.

Brüssel, 22. Mai. Die „Independence belge“ berichtet nähere Einzelheiten über den zwischen dem Congo-Staate und England abgeschlossenen Vertrag. Danach hat England dem König Leopold als Souverän des Congo-Staates für die Dauer von dessen Regierung die von Emlu Pascha occupirten, zur englischen Interessensphäre gehörigen Gebietsstücke in Pacht gegeben. Ferner ist das Gebiet des Bah-el-Gazal zwischen dem 25. und 30. Grad östlicher Länge und dem 10. Grad nördlicher Breite dem Souverän des Congo-Staates endgültig abgetreten worden.

London, 22. Mai. Königin Victoria besuchte gestern auf der Reise nach Schottland Manchester und eröffnete in feierlicher Weise den Manchester Schiffskanal.

Washington, 22. Mai. Der Arbeitslosenführer Cozley wurde zu 20 tägigem Gefängniß und 5 Doll. Geldstrafe wegen des Einbruchs in das Kapitolgebiet am 1. Mai verurtheilt.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Urlaub haben angetreten: Korv.-Kapit. Palmgren auf 30 Tage nach hier, Kapit.-Lieut. Graf Bernstorff auf 45 Tage nach Wien, Kapit.-Lt. Josephi desgl. nach Moskau, Lieut. z. S. Eppen auf 30

Alle Schuld rächt sich.

Roman von Ewald August Koenig.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

17. Heftjagd.

Simon Meise hatte das Gespräch zwischen Ferrand und der Wittve fast Wort für Wort vernommen. In der richtigen Voraussetzung, daß die Weiden noch eine geraume Weile beisammen bleiben würden, um ihre Abreise und die Gründe derselben zu besprechen, war er an der Thür stehen geblieben, und was er auf diesem Lauscherposten gehört hatte, das beschäftigte ihn jetzt auf dem Wege nach seiner Wohnung.

Wer war dieser Pierre Ferrand? Er stand mit der Wittve auf sehr vertrautem Fuße, er mußte auch bei der Ermordung ihres Mannes theilhaftig gewesen sein. Der Doktor erinnerte sich, daß Franz Grimm von einem Bruder der Wittve Reinhard gesprochen hatte, der damals Matrose gewesen, aber nie im Hause Reinhard's gesehen worden war, weil der alte Mann ihn nicht leiden konnte. War Ferrand dieser Bruder? Hatte er damals in Gemeinschaft mit seiner Schwester und dem Malter den grauenhaften Mord begangen? Und warum wollten die Weiden nun so heimlich die Mordthat ergreifen? —

Er hatte noch immer keine ihn vollständig befriedigende Antwort auf diese Fragen gefunden, als er in seiner Dachkammer ankam. Streicher war noch nicht da. Der Doktor zündete die Pfeife an und schritt auf den knarrenden Dielen des Fußbodens gedankenvoll hin und her.

Ein scharfes Röcheln an der Thür unterbrach seinen Gedanken-

gang. Habakuk Streicher trat ein. „Selbe haben Sie auch noch nicht gesponnen,“ höhnte der Malter, während er sich in dem halbdunklen Raum umschaute; „oder legen Sie etwa das, was Sie verdienen, auf die hohe Kante?“

„Die Selbe, die ich noch spinnen soll, erwarte ich von Ihnen,“ erwiderte Simon Meise in scherzendem Tone; „ich habe eine Nachricht für Sie, die Sie mit Gold nicht aufwiegen können.“

Habakuk Streicher hatte sich auf einen Stuhl niedergelassen — er blickte zu dem Doktor, der vor ihm stand, mit gespannter Erwartung auf.

„Was sollte das sein?“ fragte er ungläubig.

„Sagte ich Ihnen nicht, daß ich der Vertraute Ferrands geworden sei?“

„Sie behaupteten, es in meinem Interesse zu sein?“

„Diese Behauptung halte ich auch jetzt noch aufrecht, und wenn ich Ihnen ferner dienen soll, so muß alles, was ich Ihnen verrathen werde, streng unter uns bleiben. Wenn Pierre Ferrand oder die Frau in Ihrem Hause nur ahnt, daß wir Beide mit einander in Verbindung stehen, dann kann ich in dieser Angelegenheit Ihnen keinen Dienst mehr leisten.“

„Na, nun rücken Sie endlich heraus mit der Sprache!“ sagte Streicher ungeduldig. „Es versteht sich ja von selbst, daß ich handeln werde, wie mein eigenes Interesse es mir gebietet.“

„Wer ist dieser Pierre Ferrand?“

„Das eben will ich von Ihnen wissen!“

„Na, Verehrtester, machen Sie mir keinen blauen Dunst vor! Sie wissen es ganz genau.“

In den Augen des Malters blitzte es zornig auf.

„Wollen Sie mich ausforschen?“ fragte er unwirksam.

„Nein, mich geht ja eigentlich die ganze Geschichte nichts an — ich bin zufrieden, wenn ich mein Honorar von Ihnen erhalte. Wenn Sie es nicht wissen, wer dieser Brasilianer ist, so will ich es Ihnen sagen: er ist der Bruder der Wittve Reinhard.“

Die Bestürzung, welche sich in den Zügen Streichers spiegelte, verrieth dem Doktor, daß er den Nagel auf den Kopf getroffen; er hüllte sich in eine dicke Rauchwolke ein, um seinen Triumph über diese Entdeckung zu verbergen.

„Hat er selbst Ihnen das gesagt?“ fragte der Malter ihn starr anblickend.

„Nein, aber ich weiß es.“

Dann mußte er einen anderen Namen führen!

„Er wird seine Gründe haben, warum er nicht unter seinem eigenen Namen hier auftritt.“

„Ist das die Nachricht, die ich mit Gold nicht aufwiegen kann?“

„Spotten Sie nicht, Verehrtester, die Lust zum Spotten würde Ihnen rasch vergehen, wenn ich nach drei Tagen von meiner Vollmacht Gebrauch machte.“

„Von welcher Vollmacht?“

„Ich bin beauftragt, Ihnen das Haus über dem Kopfe zu verkaufen.“

„Sind Sie verrückt?“ rief der Malter, von seinem Stuhle emporfahrend. „Diese Tollheit werden Sie mir nicht glaubhaft machen.“

„Ist dies schon Tollheit, so hat es doch Methode,“ erwiderte Meise achselzuckend, indem er die Vollmacht aus der Tasche holte. „Lesen Sie das, und dann fragen Sie noch einmal, ob ich verrückt sei.“

Der alte Mann zog die Brauen zusammen — er hatte die Unterschrift der Frau Wittve Reinhard auf den ersten Blick erkannt.

(Fortsetzung folgt.)

Tage nach Babel, v. Mantel auf 45 Tage nach Berlin, Frhr. v. Strombeck bis 15. Juni nach Gabelstadt, v. Rothlich und Bantzen auf 45 Tage nach Berlin, Stabsarzt Dr. Ruge mit 14 Tagen Vorurlaub nach Dresden, Mar. Bohmke, Range desgl. nach Gabelstadt. — St. z. S. Thorebeck ist von Urlaub zurückgekehrt und hat sich an Bord S. M. S. „Beowulf“, Lt. z. S. v. Obernitz an Bord S. M. S. „Fritzhof“ eingeschifft.

— Korb-Kapt. Kollner hat mit dem gestrigen Tage die Geschäfte des Militär-Direktors vom Korb-Kapt. Jachmann übernommen. — Durch Verlegung des Oberkommandos vom 22. d. ist der Lt. z. S. Frhr. v. d. Goltz an Bord S. M. S. „Blitz“ kommandirt und hat dies Kommando sofort angetreten.

— Kiel, 22. Mai. Die gesamte Torpedobootsflotte unter dem Korb-Kapt. Zehe mit dem Flottillenchef Av. „Blitz“, den beiden Divisionsbooten „D 1“, „D 8“ und 12 Schraubbooten ist von Kiel aus zu einer 14tägigen Uebungsfahrt in See gegangen, um besonders bis zum 29. d. M. in den Gewässern vor Travemünde Evolutionsübungen abzuhalten. Nachdem die Flotte in den ersten Sonntag sich im Kieler Hafen von Neuem ausgerüstet haben wird, wird sie am 3. des l. M. wiederum in See gehen, um nach der Nordsee zu dampfen; u. z. bis zum 10. Juli vor Wilhelmshaven zu manövrieren, bis zum 18. vor Bremerhaven. Den Rest der Ausbildungszeit bis zum Eintritt in den Verband der Flotte wird die Flotte wiederum in der Ostsee zubringen; u. z. bis zum 30. Juni in Kiel bis zum 7. Juli in Swinemünde und endlich bis zum 20. Juli in Neufahrwasser.

— Kiel, 22. Mai. Die zur Marinestation der Ostsee gehörigen abgelösten Mannschaften der Kreuzer „Arcana“, „Alexandra“ und „Marie“ trafen heute Nachmittag 3 Uhr 54 Min. von Wilhelmshaven kommend auf dem hiesigen Bahnhof ein, von wo sie unter den Klängen der Kapelle der I. Matrosendivision in die Marinekaserne geleitet wurden.

— Kiel, 22. Mai. Der Transportdampfer „Pellkan“, welcher gleichzeitig die Funktionen eines Wachtschiffes im Kieler Hafen versieht, ist zu einer 10tägigen Uebungsfahrt zur Ausbildung von Matrosen und Seizern in der Ostsee aufgebrochen.

— Venedig, 22. Mai. Heute traf hier die offizielle Anzeige ein, daß das englische Geschwader in den nächsten Tagen in den Hafen von Venedig einlaufen wird.

Kalender.

S Wilhelmshaven, 22. Mai. S. M. Pzfrhrz. „Gelmhall“, Rmbt. Korb-Kapt. Walter, ging gestern Nachmittag 2 Uhr zur Fortsetzung der Probefahrt wieder in See.

S Wilhelmshaven, 23. Mai. Heute Morgen 8 Uhr sind S. M. S. „Fritzhof“ und „Beowulf“ nach Kiel abgedampft, um dortselbst wieder Geschütz- und Torpedo-Schießübungen abzuhalten.

S Wilhelmshaven, 23. Mai. Heute Morgen sind 4 Feuerwehrröcke und 9 Helfer der II. Werstdivision nach Bredow bei Stettin in Marsch gesetzt, um bei der Ueberführung des Av. „Komet“ von Stettin nach Kiel, welche in nächster Zeit erfolgen soll, mit verwendet zu werden.

S Wilhelmshaven, 23. Mai. Nach einer Verfügung des Oberkommandos hat das Vermessungs-Detachement von Kamerun am 13. d. Mts. die Heimreise mit dem fahrplanmäßigen Wozmann-Dampfer angetreten.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Wie schon mitgeteilt, haben Arbeiterentlassungen seitens der Kaiserlichen Werften bereits stattgefunden, theils wegen noch bevor, weil es an Arbeit mangelt. Dafür mögen sich die brodlos gewordenen Arbeiter bei jenen Elementen des Reichstages bedanken, welche durch ihre Verweigerung der für die Marine geforderten, so dringlich notwendigen neuen Schiffe es dahin gebracht haben, daß jetzt die Wichtigkeit der Marine fast gänzlich fern muß. Leider werden auch die bevorstehenden Wintermonate nach Außerdienststellung des für den Sommer unter der Flagge stehenden Flottenmaterials nicht in der Lage sein, den jetzt zu Hunderten entlassenen Arbeitern wieder Beschäftigung zu gewähren, da es sich ja nur immer um Ausbesserungen in bestehenden Werken handeln kann. Es müssen daher derartige Auslassungen, wie sie in den letzten Tagen in der Presse Platz gefunden haben, daß die Marineverwaltung die Herstellung der Neubauten so einzurichten hätte, um den Arbeitern eine dauernde Beschäftigung zu bieten, als unbegründet anerkannt werden, denn sie ist hierzu einfach um so weniger in der Lage, als man ihr, wie schon bemerkt, Kriegsschiff-Neubauten verweigert.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Die Klagen über das ungeheure Anwachsen der Schulumlagen dauern fort. Es ist nun die Behauptung aufgestellt worden, daß die Stadt Wilhelmshaven mit 65 pCt. gegenüber den Nachbarstädten mit Schulsteuern nicht allzu hoch belastet sei. Zum Beweise hierfür sind von Nachbarorten Erläuterungen eingebracht worden, worauf folgende Antworten eingegangen sind. Es zahlen an Schulumlagen: Bant 102 pCt., Wittmund 100 pCt., Esens 100 pCt., Leer 105 pCt., Norden 87 pCt. der Einkommensteuer, sowie 36 1/4 pCt. der Grund- und Gebäudesteuer und 21 3/4 pCt. der Gewerbesteuer, Sandhorn 100 pCt., Osnabrück 60 pCt. der Einkommen- und 30 pCt. der Gewerbesteuer. In Kiel, Geestemünde und Hannover, die auch um Erläuterungen angegangen wurden, sind die Schulen kommunalisiert und werden Schulsteuern direkt nicht mehr erhoben. — An Kirchensteuer zahlen wir hier nur 15 pCt., ein Satz, der wohl in anderen Orten eher höher als niedriger sein dürfte.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Am gestrigen Tage langten von Bremen kommend, vier ältere Radfahrer auf Zwei- und Dreirädern aus der Schweiz hier an. Dieselben hatten vor etwa 4 Wochen ihre Radfahrt angetreten, hatten in verschiedenen größeren Städten Aufenthalt genommen, das Pfingstfest auf Wilhelmshöhe bei Kapfel verlebte und beabsichtigten jetzt nach einer Besichtigung der Kaiserlichen Werftanlagen hier selbst über Bremerhaven per Schiff nach England zu fahren, um Großbritannien zu besuchen. Den fremden Sportleuten, welche auf ihrer Radreise durchschnittlich 80 bis 160 Kilometer pro Tag zurücklegten, wurde von Oldenburg bis Wilhelmshaven das Geleit von einigen Oldenburger und Bremer Radfahrern gegeben. — In Gemeinschaft mit den Radfahrern aus Oldenburg, Bremen und anderen Städten beabsichtigten verschiedene Wilhelmshavener Radfahrer im Anfang August eine Radfahrt nach Hannover anlässlich des dort stattfindenden Bundesfestes des Deutschen Radfahrer-Bundes zu veranstalten.

Wilhelmshaven, 22. Mai. Der 22. Jahresbericht des Deutschen Kriegerbundes gleicht in der Einleitung eine eingehende Betrachtung über den Fortgang der Organisation des Deutschen Kriegerbundes sowie interessante Aufschlüsse über die Thätigkeit dieses größten Deutschen Kriegerbundes und die Richtung, in welcher er die Hauptaufgabe des Kriegervereins-Wesens, die Erhaltung und Belebung vaterländischer und monarchischer Gesinnung zu verfolgen gedenkt. Der Deutsche Kriegerbund verleiht z. B. in 204 Bezirken bzw. Verbänden und 8666 Vereinen 722 175 Mitglieder. Das baare Bundesvermögen beläuft sich auf 516 410 Mark. An Unterstützungen hat der Bund im Jahre 1893 an 3778 bedürftige Kameraden bzw. Wittwen 62 672 M. gezahlt. Die beiden Krieger-Waisenhäuser des Bundes „Glücksburg“ in Nümburg, im Jahre 1884 mit 5 Pöglingen, und in Canth in Schlesien, am 15. Juli 1793 mit 26 Pöglingen eröffnet, erziehen jetzt schon 140 Kindern das Vaterland. Der Deutsche Kriegerbund umfaßt zur Zeit 317 Sanitätskolonnen, welche sich lediglich aus Vereinskameraden zusammensetzen. Dieselben stellen sich

im Kriege zur Verfügung des Nothen Kreuzes, befähigen ihre Mitglieder aber auch im Frieden, bei plötzlichen Unglücksfällen willkommene Dienste zu leisten. Die Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser, welche der Bund mit allen übrigen deutschen Kriegervereinen erstrebt, ummüht nach wie vor seine angelegte Thätigkeit in Anspruch; z. B. fehlen von den auf 8- bis 900 000 M. veranschlagten Baukosten noch ca. 250 000 M., welche von den Kriegervereinen Deutschlands aufzubringen sein werden, insofern nicht patriotische Herzen die alten Soldaten durch freiwillige Gaben in ihrer opferfreudigen Sammelthätigkeit unterstützen. Der Bericht giebt einen schönen Beweis von der patriotischen und gemeinnützigen Thätigkeit des deutschen Kriegervereins-Wesens im Allgemeinen und des Deutschen Kriegerbundes im Besonderen.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Für die nächste Schwurgerichtsperiode ist aus unserer Stadt ein Geschworener nicht ausgelost worden.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Im Park konzertirt heute Abend das Musikcorps der II. Matrosen-Division unter Leitung des Herrn Stabskapitän Stolle und wird hierbei ein sehr hübsches Programm abspielen. Zur erstmaligen Aufführung gelangen für 24 mittelalterliche Trompeten und Pauken die beiden historischen Märsche „Platen aus dem Busch“ u. der „Garde-Fusaren Trab-Marsch“, beide von Kosled. Zum Schluß werden die Besucher den neuen überall mit ungeheurer Beifall aufgenommenen Marsch „Nationaler Bedruf“ zu hören bekommen. Bei Eintritt der Dunkelheit wird der Konzertgarten bengalisch beleuchtet werden.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Auf das morgen im Garten der Burg „Hohenzollern“ stattfindende Konzert des Musikcorps des II. Seebataillons möchten wir die Aufmerksamkeit unserer Musikfreunde nochmals hinlenken. Das Programm weist nämlich in den Vorträgen für die historischen Trompeten mehrere interessante Neuheiten auf, darunter eine, die unlängst vor S. M. dem Kaiser mit großartigem Erfolg zur Aufführung gelangte. Im Uebrigen verweisen wir auf das im Anzeigenteil d. Bl. veröffentlichte Programm.

Bant, 22. Mai. Unter den Vereinen, welche am Volksfest des hiesigen Kriegervereins sich beteiligten, war auch Turnverein „Phönix“ genannt worden; es war der Turnverein „Vorwärts“ gemeint.

Bant, 23. Mai. Eine Verathung über den Rathhausbau fand gestern unter Vorsitz des Gemeindevorstehers Neenz statt. Derselbe berichtete in Kurzem über den Stand der Angelegenheit und machte davon Mittheilung, daß die Oldenburger Spar- und Leihbank sich zur kostenlosen Hergabe eines Bauplatzes am Markt unter gewissen Bedingungen erbötig habe. Indessen war die Mehrheit der Versammlung hiermit nicht einverstanden u. erklärte sich vielmehr dafür, das Rathhaus an der Neuen Wilhelmshavenstraße oder der verlängerten Börsestraße zu erbauen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Carolinensiel, 22. Mai. Im Außengraben fand gestern die Ausverbindung des neu zu erbauenden Sommerdammes statt, wozu sich Hunderte von Annahmewilligen eingefunden hatten. Die in diesem Sommer zu erbauende Strecke ist reichlich 3200 Meter lang und wurde in Pfändern von 100 Meter mit 4500 Kubikmeter Zinsalt vergeben. Die Annahmegeren durchweg Arbeiter, die sich zu kleineren Partien vereinigt hatten und je ein Pfand erhielten. Dieselben erhalten für das Kubikmeter 48 Pf., außerdem werden für die Entlastung der auszuführenden Fläche und Verasung des neuen Deiches pro Quadratmeter 22 Pf. vergütet. Herr Bahnhofsdirigant Janßen hier selbst beabsichtigt, auf dem Bauplatze eine Kantine zu errichten.

Esens, 21. Mai. Zwei interessante Rechtsfälle gelangten am 17. d. M. in der Sitzung des Königl. Schöffengerichts zur Aburtheilung. Der Schlächter Moses, gen. Martin Weintal, früher zu Esens, jetzt zu Iheringsfehn, hatte dem Kaufmann Geeren hier selbst unter dem Vorgeben, er bringe eine Hammelkeule, die Keule einer Ziege überlesen. Durch einen Zufall kam der Schwindel ans Tageslicht. Da Weintal, offenbar um die Täuschung leichter begehen zu können, das Ziegenfleisch thierärztlich nicht hatte untersuchen lassen, hatte er sich am 17. wegen Betruges und Uebertretung der Polizeiverordnung, betreffend die Fleischuntersuchung, zu verantworten. Er wurde in beiden Fällen schuldig befunden und zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen und zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt. — Der zweite Fall betraf den Bleihändler Calmer Josephs aus Jeber. Derselbe hatte sich am grünen Donnerstage von verschiedenen Landwirthen hiesiger Gegend Vieh kauft lassen und dasselbe während des Hauptgottesdienstes verladen. Er wurde deshalb wegen Entheiligung des Festertages zu einer Geldstrafe von 45 Mark und in die Kosten des Verfahrens genommen.

Aurich, 21. Mai. Zu der heute hier in Anwesenheit des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen und des Landesdirektors Frhr. v. Hammerstein aus Hannover abgehaltenen Versammlung waren die Landräthe und Bürgermeister des Regierungsbezirks geladen. Zur Verathung stand die Anlage von Kleinbahnen im Bezirk.

Aurich, 22. Mai. Für die am 18. Juni beginnende Sitzungsperiode des Schwurgerichts hier selbst sind folgende Herren als Geschworene durch das Loos berufen: Landwirth Menninga-Reemmoor, Kaufmann Bergmann-Leer, Landwirth Vreids-Mortmoor, Mühlbesitzer Müller-Westphal, Kaufmann Kellner-Leer, Weinhändler Witter-Leer, Landwirth Wieden-Aylenwolde, Bierbrauer Kellner-Kleinhorsten, Bautechniker Gerdes-Leer, Apotheker Timmermann-Bunde, Landwirth Sents-Appelward, Landwirth Feenders-Solborg, Kaufmann Thutmann-Leer, Kaufmann Badberg-Leer, Landwirth Meyer-Bunde, Schönfärber Coon-Wurth, Landwirth Uphoff-Uthwerdum, Landwirth Janßen-Wangstede, Landwirth Zimmenga-Golland, Landwirth Kemmers-Dibense, Kaufmann Weerts-Esens, Landwirth Saathoff-Bogband, Landwirth und Ziegelfabrikant Schmidt-Wingum, Gymnasial-Direktor Dr. Hermann-Norden, Domänenpächter Martens-West-Mand, Landwirth Collmann-Filsum, Hausmann Hagens-Nordbunum, Landwirth Meinhards-Bensum, Landwirth Jabben-Beder-Funntzerlege, Landwirth Müller-Funntzerlege. Zur Verhandlung werden voraussichtlich vier Fälle gelangen.

Leer, 21. Mai. Eines plötzlichen Todes, an den Folgen eines Schlaganfalls, starb hier am Sonnabend der Kaufmann Hilbrand Silomon, langjähriges Mitglied des Rathenraths der Meenothen-Gemeinde.

Leer, 22. Mai. Bei der vorgestern abgehaltenen Wahl von Bürgervorstehern wurden gewählt die Herren Fabrikant Brouer und Buchdruckerbesitzer Neemann im ersten, Kaufmann Hibben und Kaufmann Kloppe im dritten und Konsul C. Dirks im vierten Bezirk. Im zweiten Bezirk war eine Wahl wegen zu schwacher Betheiligung (von 127 Wahlberechtigten waren 28 Wähler erschienen) nicht zu Stande gekommen. Der bisherige Wortführer Schmidt scheidet ganz aus dem Kollegium. Er erhielt von 66 Stimmen nur eine.

Bremen, 20. Mai. Einen Akt empörender sozialdemokratischer Rohheit und Rücksichtslosigkeit gegen Dinge, die anderen Leuten werth und heilig sind, setzten die Anhänger der weltbeglückenden Idee des Zukunftsstaates, in dem alles in beseligendem

Frieden und allezeit duldsamkeit und hübscher Gleichheit und Brüderlichkeit vor sich gehen soll, in Szene. Die Steinseher und Witten und Habenhausen wollten am Sonnabend Nachmittag das Fest einer Fahnenweihe begehen und hatten zu diesem Ende umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Beide Ortsgemeinden prangten in festlichem Schmucke; Gurklanden mit Inskriften, Embleme aller Art und zahlreiche Fahnen waren angebracht und eine freudig bewegte Menge wogte in den Dorfstraßen auf und ab, freute sich des Festes und sah mit pietätvoller Spannung dem Wetheatt entgegen, für welchen Herr Pastor Kleke aus Witten die Wetheerde übernommen hatte. Krieger-, Gesang- und Gewerbevereine zogen mit ihren Fahnen, deren wir 30 zählten, und geschmückt mit ihren Abzeichen nach dem Festplatze bei Korbhaus. Kaum aber hatte der Festplatz dort die Erbäne betreten, als unflätliche Nebenorten, sozialdemokratische Schlagwörter und der von den Nebenführern der Sozialdemokraten und den von ihnen aufgehetzten halbwüchsigen Burthen so gerne in Szene gesetzte Madau erkobte. Der angestimmte Choral „Lobe den Herren“ wurde mit frechem Gelächter und gemeinem Pfaffen begleitet. Herr Pastor Kleke hörte man nur kurze Zeit an. Höhnende Rufe und pöbelhafte Sachen drang alsbald aus der Menge, woburh die Feter in freivolster Weise geföhrt wurde. Als ein Hoch auf Kaiser und Reich ausgebracht wurde, machten die zügellosen Burthen durch die Abfingung der sogenannten Arbeiter-Marschälle eine Gegenemonstration. Dieser Gesang oder richtiger gesagt, dieses Gebrüll überläute auch den von den eigentlichen Festtheilnehmern angestimmten Choral „Nun danke alle Gott“. — Ein unverschämter Jüngling hatte sofort nach der Wetheerde die bodenlose Frechheit, ein Gedächtniß für Verherrlichung der Sozialdemokratie herzusagen und ein Hoch auf die internationale Sozialdemokratie auszubringen. Selbstverständlich wurde diese „Heldenthat“ von sanftem Beifall seiner Genossen begleitet. Das ganze Auftreten der Sozialdemokraten in dieser Affäre wird allen ruhig denkenden Arbeitern von Neuem den Beweis geliefert haben, daß es den Räbelsführern der Sozialdemokraten nur auf Spektakelzwecken ankommt. (Fr. Cour.)

Bremen, 22. Mai. Dem Vernehmen nach hat der Norddeutsche Lloyd den Dampfer „Hannover“, welcher bisher in der Brasil- und La Platafahrt Verwendung gefunden hat, verkauft.

Hannover, 21. Mai. Zu Ehren des Herrn Dr. Carl Peters, welcher vor einigen Tagen hier angekommen war, hatte der Kolonialverein eine Versammlung veranstaltet. An die Versammlung schloß ein gemeinsames Abendessen, an dem gegen 50 Herren theilnahmen und in besserer Stimmung verließ. Herr Oberpräsident Dr. v. Bennigsen hieß hierbei Herrn Reichskommissar Dr. Peters nochmals in herzlichster Weise willkommen, indem er an die großen Verdienste erinnerte, die Dr. Peters sich mit der Begründung der ostafrikanischen Kolonie, mit der Entdeckung der Bights Expedition usw. erworben. Die vorhin gehörten Ausführungen des Herrn Dr. Peters seien sehr bedeutungsvoller Natur. Nach seiner Rückkehr von der Entdeckung habe Dr. Peters an dem Empfang, der ihm hier zu Theil geworden, sehen können, welche Anhänglichkeit und Achtung er in seiner engeren niederländischen Heimath genesse; auch in Zukunft werde Herrn Dr. Peters, wenn er einmal Hilfe und Unterstützung bedürfen sollte, dieselbe hier in Hannover stets gern zu Theil werden. Mit dem Wunsche, daß Dr. Peters noch vieles Große leisten möge, ließ Dr. v. Bennigsen seine Worte in ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf den genannten ausklingen. Reichskommissar Dr. Peters gab in bewegten Worten seinem Danke Ausdruck; nach allen Kämpfen, die er in seiner kolonialen Thätigkeit zu bestehen gehabt, habe er in Hannover immer neue Erfrischung und neuen Mut gewonnen. Ganz besonders aber richte sich seine Dankbarkeit und Verehrung auf den Mann, der auch an der Spitze der hiesigen Kolonialabtheilung stehe; Herr Dr. v. Bennigsen habe durch seine bedeutende Mitarbeit an der Errichtung und dem Ausbau des deutschen Reiches eine koloniale Thätigkeit, wie seine (des Redners) eigene, überhaupt erst ermöglicht; überall auf der Erde, wohin er (Redner) gekommen, werde aber auch der Name des Herrn Dr. v. Bennigsen mit Hochachtung und Verehrung genannt. Das Hoch auf Herrn v. Bennigsen fand ebenfalls begeisterten Widerhall, worauf der Letztere noch der Hoffnung Ausdruck gab, daß die heranwachsende Jugend immer den nationalen Zielen nachstreben möge. Zum Schluß erfreute noch Herr Oberst Liebert die Anwesenden durch den Vortrag eines humoristischen kolonialen Gedichtes. — Dr. Peters ist in den hiesigen Nationalliberalen Verein eingetreten und hat den Wunsch zu erkennen gegeben, sich um ein etwa frei werdendes nationalliberales Reichstagsmandat zu bewerben. Bei den hiesigen nationalliberalen Führern hat dieser Wunsch eine freundliche Aufnahme gefunden.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes. Bergen, 13. Mai. Prinz Heinrich und mehrere Offiziere des Kaiserlichen Geschwaders sind gestern Nachmittag von einem Auszuge nach dem Hardanger Fjord zurückgekehrt.

Eingelaufene Handelschiffe am 23. Mai.

Im neuen Hafen:				
Schiff	Schiffer	Hoffmann	von Neuland	mit Mauersteinen
„Abeline“	„Dobegg“	„Neuhaus“	„	„
„Maria“	„Kilch“	„Drochtersen“	„	„
„Gloria“	„Heimbödel“	„Neuland“	„	„
„Helene“	„Schäpper“	„Drochtersen“	„	„
„Maria“	„Regeler“	„Hamburg“	„	„
„	„Säben“	„Neuland“	„	„
„Eute“	„Holt“	„	„	„
„Helene“	„Lampen“	„	„	„
„Hoffnung“	„Liedemann“	„	„	„
„Anna Sophia“	„Rath“	„Ofen“	„	„
„Anna Catharina“	„Schmidt“	„Stade“	„	„
„Heinrich“	„Rietens“	„Ofen“	„	„
„Maria Elise“	„Niepenhusen“	„Wasbed“	„	„
„Sesine“	„Solmer“	„Borstel“	„	„

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Temperatur (auf Meereshöhe)	Windrichtung		Windstärke		Witterung	Bemerkung
				Windrichtung	Windstärke	Windrichtung	Windstärke		
22. Mai	2,30 h M.	761,2	13,8	—	—	—	—	—	cu-ci, cu
22. Mai	3,30 h N.	768,1	11,0	—	—	—	—	—	cu, cu-str
23. Mai	8,30 h M.	767,0	12,2	8.4	16.5	—	—	—	—

Geschwader in Wilhelmshaven. Donnerstag, den 24. Mai Vorm. 3.56. — Nachm. 4.01.

Apotheker A. Flügge's
Myrrhen-Crème
Deutsches Reichspatent No. 83592. Von 1200 deutschen Professoren und Medicern geprüftes und empfohlenes (die Prospektur findet Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis), neuestes und wirkungsvollstes
Cosmeticum
Für die Haut
unverwundbar, da besser, billiger und absolut unbeschädigt. Erhältlich à M. 1.— und in größeren Mengen zu 50 Pfg. in der Apotheke. Die Verpackung muss die Patent- No. 83592 tragen. Man lese die Empfehlungen!

Verdingung.
Die Lieferung verschiedener Zuben-
arten für die hiesige Werkst als Sähe,
Schaufeln, Scherren, Pfannen usw. soll
am 4. Juni 1894, Nachmittags 4 1/2
Uhr, öffentlich verdingt werden.
Bedingungen liegen im Annahme-
amt der Werkst aus, können auch gegen
0,70 Mark von der unterzeichneten
Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 19. Mai 1894.

**Kaiserliche Werkst,
Verwaltungs-Abtheilung.**

Im Werkstranthenhause ist zum 1. Juli
d. Js. die Stelle einer Köchin zu be-
setzen.
Gelegene Bewerberinnen wollen sich
mit Zeugnissen aus bisherigen Stellen
vormittags 11 Uhr im Krankenhanse
melden, wo auch die Annahme-Bes-
timmungen bekannt gegeben werden.
Wilhelmshaven, den 21. Mai 1894.

Kaiserliche Werkst.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 24000 Trottoir-
steinen zur Pflasterung des Bürger-
steiges vor dem neuen Volksschulgebäude
an der Hinter- und Bismarckstraße soll
in Wege der Submission vergeben
werden. Offerten unter Beifügung
von Probesteinen sind uns bis zum
30. d. Ms., Mittags 12 Uhr, einzu-
reichen.

**Der Schulvorstand.
Dorten.**

Ausverdingung

Unterzeichnete beabsichtigt sein am
Tonndelch belegenes Haus Nr. 46
abbrechen und durch ein neues erheben
zu lassen, wozu Termin zur Ausver-
dingung auf
**Donnerstag, den 24. d. Ms.,
Abends 8 Uhr.**
in der Geschäftsbüchse zum Zudehusen
stattfindet. Zeichnung, Kostenanschlag
und Bedingungen sind an Wochentagen
von Abends 8 Uhr, Sonntag Morgens
von 9 Uhr in meiner Wohnung Tonndelch
18 einzusehen.

G. Hetzler, Vorarbeiter.

Verkauf.

Der Handelsmann **S. Nordmann**
in Marx läßt am
**Donnerstag, den 24. d. Ms.,
Nachm. 2 Uhr** ansatz,
in der Verkaufsstelle des Wirts **F. Au-**
lagen zu Sedan:
ca. 40-50 Stück große
und kleine

Schweine,

sowie eine Quantität aller-
besten trocknen geräuchert.

Speck und Schinken

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkaufen.
Neuende, 19. Mai 1894.

**H. Gerdes,
Auktionator.**

Ich suche

auf sofort oder sobald als möglich gegen
durchaus sichere erste Hypothek an-
zuleihen:

**Mark 5500,
" 5000,
" 10-12.000.**

**A. Schwitters,
Kedderwarden.**

Anzuleihen geht auf sofort 2mal
**2000 Mark, 4000 und
6000 Mark**

zu 5 % Zinsen.
Seppens, 23. Mai 1894.

H. P. Harms.

Auf sichere erste Hypothek werden
zum 30. Oktober d. J.
5500 Mark

zu 4 1/2 % Zinsen anzuleihen gesucht.
Seppens, 21. Mai 1894.

H. Reiners.

Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere möbl.
Zimmer, auf Wunsch mit Mittags-
tisch oder ganzer Verköstigung.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

Wohnungen von 4 Räumen nebst
rechl. Zubehör für 80 bezw. 90 Thlr.
jährlich.
Näheres Offizienstr. 71, o. l.

Möblierte Wohnung

von 3 Zimmern und Burschengeß, zum
Anfang Juli gesucht, voraussichtlich
auf längere Zeit.
Angebote baldigt unter H. H. an
die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möbl.
Zimmer.
Tonndelch, Schmidtstr. 11, unt. l.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Juni ein schön
möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer.
Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1 möbl. Zimmer nebst Schlafkab.

z. 1. Juni z. verm., a. Wunsch Burschengeß.
Augustenstr. 2, links.

Zu vermieten

wegen Uebernahme einer Dienstwohnung
auf sofort oder später eine schöne vier-
räumige Parterrewohnung.
Näheres verl. Offizienstr. 12.

Oberwohnung

für 120 Mk. jährl. auf sofort od. 1.
Juni an ruh. Bew. zu vermieten.
Belfort, Oldenburgerstr. 1a.
Näh. das. bei Rechfr. Colde wey.

Großer Laden

2 Räume, mit zugehöriger Wohnung
und Lagerräumen an bester Lage
zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a be-
legen, auf sofort evtl. später preiswerth
zu vermieten. Näheres daselbst bei
Rechfr. Colde wey.

Zum 1. August

werden umhändelbar eine schöne Bräum.
Parterrewohnung zu 500 Mk. und
eine 4räumige Oberwohnung zu
300 Mk. frei. Näheres bei
Sievers, Peterstr. 3.

In meinem Neubau, Kofferstr. 59,
ist noch die herrschaftliche

Parterrewohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Bodenraum,
Speisekammer, Küche nebst allem Zu-
behör, allen Bequemlichkeiten und H.
Garten, zum Oktober oder November
ev. früher zu vermieten.

**W. Mühlhoff, Lehrer,
Peterstraße 4.**

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Wasserleitung.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sogleich ein unmöbl. Zimmer an
eine alleinlebende Person.
Kofferstraße Nr. 73, Hinterhaus.

Zu vermieten

zum 1. August zwei Stagen-Woh-
nungen.
Zu vermieten
eine möblierte Stube nebst Schlaf-
stube an 1 oder 2 Mann.
Bismarckstr. Nr. 22, 1 Treppe.

In Hause Wallstraße Nr. 8 ist eine

Parterre - Wohnung

mit Wasserleitung, bestehend aus 4
Zimmern, Küche, Kammer und Keller-
raum, preiswerth zu vermieten.
Näheres Auskunft ertheilt

**R. Schwanhäuser,
Kronprinzenstraße 10 b. III.**

Zu vermieten

zum 1. August an der Margarethen-
straße drei 4räumige Wohnungen
mit Wasserleitung und allem Zubehör.
Zu erfragen Offizienstr. 23, West-Bl.

Zu vermieten

Kellerwohnung, passend als Bier-
oder Gemüsekeller.
Wallstr. Nr. 5.

Zu vermieten

1 Oberwohnung, bestehend aus
4 Räumen mit Wasserleitung und Zu-
behör. Bismarckstraße 6. Näheres bei
J. N. Popken.

Ein Beltsegel, 10 x 16 m
groß, gut er-
halten, soll
weil jetzt entbehrlich, billig verkauft
werden.
F. E. Grendel, Zbr.

Ein Kinderwagen
preiswerth zu verkaufen.
Kronstraße 79, oben links.

Empfehle mich zum

Waschen und Reinmachen.
Neue Wilhelmshavenstraße 3,
2 Tr.

Brauerei-Verkauf
oder Verpachtung.

Die Germania-Brauerei in
Bant bei Wilhelmshaven ist sofort
billigst zu verkaufen oder mit 1200 Mk
jährlich zu verpachten.
Näheres bei Rechtsanwalt **Balke**
in Wilhelmshaven oder **Emil Pless-
ner,** Berlin, Seltsagestr. 51.

Ich empfehle mich als

Näherin
in und außer dem Hause.
J. Pannen, Heppens,
Eintigungsstr. 36.

Empfehle mich als geübte

Schneiderin.
Anna Kotsch, Tonndelch 12a.
Auch wird daselbst Wäsche zum
Anfertigen und Stücken angenommen.

Empfehle aus heute u. morgen

eintreffenden Sendungen:

**Reh,
Bouarden,
Enten,
Hambg. Külen.**

**Schellfisch,
Zander,
Secht.**

**Hummer,
Krebse.**

**Blumentohl,
Salat,
Radieschen,
Spargel,
Kohlrabi,
Kettige.**

**Malta-Kartoffeln,
Ital. Kartoffeln.**

**Kirschen,
Ananas,
Erdbeeren,
Messina- u. Blutapfelsinen.**

Ludwig Janssen.

Alle Diejenigen,
welche mir noch schulden, wollen, da
ich mein Geschäft aufgegeben habe, bis
zum 1. Juli Zahlung leisten. Restirendes
werde ich gerichtlich einzulassen lassen.

**B. Meemken,
Tischlermeister,
Margarethenstr. 5.**

Jede Loosnummer 1 sicherer Treffer.
**Nur 2600 Loose. Zur Ziehung am 1. Juni 1894 mit
2600 Gewinne** gebe noch Anttheile auf Bahlische 4%, 100 Thlr.
Loose ab.
Hauptgewinn ohne Abzug: 120,000 Mark.
1/200 1/100 1/50 1/25
Mark 5. Mk. 9. Mk. 18. Mk. 35. Porto und Afte 30 Pfg.
**S. Hollender, Bankgeschäft, Neustrelitz.
Niedrigster Gewinn 300 Mk.**

Starke
 **handgearbeitete**
Schuhwaren
in enormer Auswahl
empfiehlt
Siegmond Os junior.

Zu verkaufen
ein **Rover.**
Marktstraße 39.

Gesucht

eine unmöblierte Wohnung von
ca. 3 Stuben und Burschengeß, in
guter Gegend, parterre oder eine Treppe
hoch, zum 1. Juli.
Angebote mit Preisangabe unter
A. K. 36 in der Exped. d. Blattes
erbeten.

Gesucht

auf gleich oder 1. Juni ein kräftiges
Mädchen und zum 1. Juni ein H.
Kinder mädchen für den Nachmittag
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Juni d. Js. ein ordentliches
Stundenmädchen.
Kronprinzenstr. 2, parterre.

Gesucht

zum 15. Juni oder 1. Juli ein ordentl.
zuverlässiges **Dienstmädchen** von
Frau Ingenieur **Dittrich,**
Kaiserstraße 66, I.

Gesucht

tüchtige **Malergehilfen.**
H. Meiburg, Marktstr. 11.

Gesucht

zum 1. Juli spätestens zum 1. Aug. eine
Familienwohnung
von 4-5 Zimmern, Küche u. Zubehör.
Offerten unter **F. Sch.** an die
Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sofort ein **Kinder mädchen.**
Kronstr. 75a parterre.

Gesucht

fort für ein erkranktes ein anderes,
älteres, im Haushalt erf. **Mädchen.**
Haack, Bismarckstr. 22, a. Part.

Gesucht

mehrere **Malergehilfen** auf sofort
gegen hohen Lohn.
S. Gerdes, Maler,
Küperstr.

Gesucht

auf sofort ein **Kinder mädchen** für
die Nachmittagsstunden.
Verf. Nachw.-Bureau.

Gesucht

auf sofort ein **Knecht** von 16-17
Jahren.
Hollerts, Altesstr. 5.

Schneider-Gesellen
finden Beschäftigung bei
**A. W. Schöppel,
Kantenerstr. 5.**

Zu vermieten

in meinem zum 1. August fertig wer-
denden Neubau mehrere dreiräumige
Stagen- und Oberwohnungen,
sowie ein **Laden** mit 4 Zimmern und
großem Keller, ferner eine **Unter-
wohnung,** 4räum., mit groß. Kelle-
räumen und Stallung für ein Pferd,
gut passend für ein Biergeschäft, eine
Oberwohnung auf gleich od. 1. Juni.

**H. Tönjes, Bant,
neue Wilhelmshavenstraße Nr. 21.**

Kantabak,

reine, feinste
Kentucky - Gespinnste,
empfehlen

**Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.**

Spargel

zum Einmachen,
la. Schwezinger, kurz ge-
stochene Waare,
p. Centner **M. 70.**
Gesf. Aufträge baldigt
erbeten.

Ludwig Janssen.

Sorben erziehen und ist in meiner Buch-
handlung zu haben:

**Zum 70. Geburtstag
Rudolf v. Bennigens.**

Nächst auf das

Leben eines Parlamentariers
von
Adolf Kiepert,
Geschäftsführer der nationalliberalen
Partei der Provinz Hannover.

Preis M. 1,25.

**Carl Lohse,
Wilhelmshaven.**

**Kinder-
wagen**

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.



**Kinder-
wagen**

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei

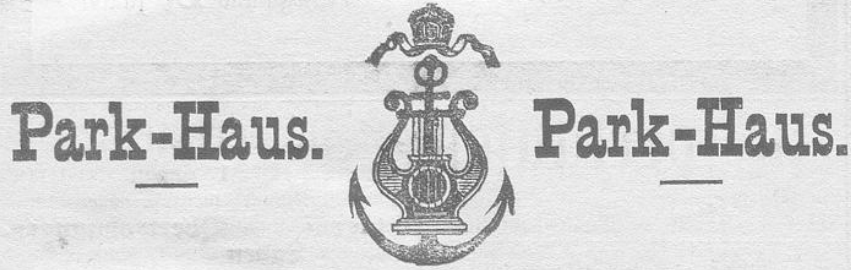
B. v. d. Ecken.

Gebrauchen Sie

jetzt nach Pfingsten noch Gardinen?

Vom Pfingstgeschäft behielten wir einen großen Haufen Reste übrig, welche billig abgegeben werden.

Wulf & Francksen.



Wittwoch, den 23. Mai 1894:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division unter Leitung des Stabschobisten Herrn F. Stolle.

Unter Anderem kommen zur erstmaligen Aufführung zwei historische Märsche, ausgeführt auf 24 mittelalterlichen Trompeten und Pauken.

Bei eintretender Dunkelheit:
Großartige bengalische Beleuchtung.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.

Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Wichtig für jede Hausfrau!!
Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife
mit dem Schiff

erhält 50% an Fett und Seife, da das Waschen mit der Hand oder Maschine sowie das Bleichen gänzlich fortfällt und durch nur 1/4 stündiges Waschen mit Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife vollständig erledigt wird. — Die Seife wird ebenfalls mit Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife garantiert frei von allen die Wäsche etwa angrenzenden Substanzen. In England und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Enthält in 50 Pfund zu 0,50, 0,90, 1,75 Mk. (genügend für 25, 50 resp. 100 Rindschmutzstücke) in den meisten Drogen-, Colonialwaren- und Seifengeschäften u. direct (von 6 Mk. an franco) von der Fabrik Dr. K. E. Heine, Aschersleben.

Burg Hohenzollern.

Donnerstag, den 24. Mai cr.:

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn R. Rothe.

Grossartiges Programm.
Für Orchester u. A.:

Ungarische Rhapsodie,
große Fantasie aus „Trompeten von Sättingen“.

Kriegerische Jubel-Ouverture
von Lindpaintner für mittelalterliche Trompeten und Pauken.

Treu der Fahne,
historischer Aufzug von Rothe, Standarten-Fanfare (Aufzug der Kavallerie).

Hoch Kaiser Wilhelm,
Jubel-Fanfare mit Posaunen-Quartett und Gesang von Kosleck.

Die Jubel-Fanfare ist vor S. M. dem Kaiser von dem 100 Trompeten zählenden Bläserbund zu Berlin unter Leitung des Prof. Kosleck mit großartigem Erfolg aufgeführt worden.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Text auf dem Programm.
Entree à Person 40 Pf. Anfang Abends 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
W. Borsum.

Gasthof zum „Rüstersieler Hof“.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend empfehle zur Sommerfason meinen schön gelegenen Gasthof, verbunden mit großem Lustgarten und Park nebst Regeleisen zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung guter Bedienung, sowie reeller Speisen und Getränke.

Hochachtungsvoll
M. Rastede, Rüstersiel.

Stallung genügend vorhanden, ferner habe an Nachmittagen stets Gespann zur Verfügung.

Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr,
im Saale der Burg Hohenzollern:

XI. Stiftungs-Fest.

Zur Aufführung gelangen:

- 1) „Der verlorene Sohn“, Schauspiel in fünf Aufzügen von M. Freericks.
- 2) „Fidele Fachtbrüder“, Posse mit Gesang in 1 Akt von L. Kreyman.

Eintrittskarten sind bei den Vereinsmitgliedern und im Gesellenhause zu haben.

Der Vorstand.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Feine Kleider-Cattune, Batist, Wollmousseline etc. in prachtvollen Mustern. Feinäd. prima Madapolame per Mtr. 30 Pf. Schwere Hauskleider-Cattune in großer Auswahl.

Unzerreißbarer prima Ledercattun per Mtr. 30 Pf.

Jeden Mittwoch:

Regel-Club,

wozu freundlichst einladet

M. Rastede
Rüstersiel.

Solchen Herren, die mit Privaten, Wirthen etc. bekannt sind und sich o. ansehnlichen Nebenverdienst verschaffen wollen, wird von a. leistungsfähigen Hamburger Cigarren-Firma Gelegenheit dazu geboten, bei guten Erfolgen hohe, feste Vergütung. Off. sub H. c. o. 4300 an Haasenstern & Vogler A.-G., Hamburg.

Ausdrückl. verl. Hermann's Morlein (Insolvent) bietet Gewähr f. sichere Wirkung. Nur echt bei W. H. Ottmanns, Roonstr.

Peterssen,
Rechnungssteller, Mandatar und Auctionator,
wohnt jetzt
Berststraße 8, Bant.

Jubiläumsfest

zu Sengwarden.
Sonntag, den 3. Juni,
feiert der Hiesige

Männergesangverein „Harmonia“ zu Ehren seines 50jährigen Bestehens ein Jubiläumsfest, wozu sämtliche Männergesangvereine des Seeverlandes, Wilhelmshavens und der angrenzenden Orte eingeladen sind.

Der Verein erlaubt sich nun nachstehendes Programm des Festes zur allgemeinen Kenntniss zu bringen:

- a. Vorm. 11 Uhr bis Nachm. 2 Uhr Empfang der auswärtigen Sänger;
- b. Nachm. 2 1/2 Uhr Festmarsch durch den Ort;
- c. Festrede;
- d. Nachm. 4 Uhr Beginn der Gesangsvorträge: a. Chorlieder, b. Einzelvorträge.

Zwischen den Vorträgen
Concert, nachher Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Verein „Harmonia“,
Sengwarden.

Schach-Club.

Heute Donnerstag Abend:
Spiel-Abend

Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Natürliches doppelkohlensäures
Mineralwasser,
Hönninger Sauerbrunnen
zu Sömmingen a. Rhein.

Allein-Depot:
M. Athen,
Wilhelmshaven, Roonstraße 56.

Beamten-Vereinigung.

Zu dem am Donnerstag, den 24. d. M., in Burg Hohenzollern stattfindenden CONCERT des Musikcorps des II. Seebataillons sind Eintrittskarten in unserer Verkaufsstelle, im Werftspelschause, beim Kaufmann Herrn Bargebuhr, Roonstraße, sowie bei Herrn Sekretär Wichmann, Roonstraße, zu haben.

Der Vorstand.

Motorboot-Genossenschaft
Emden-Aurich-Wilhelmshaven,
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Ordentliche Hauptversammlung
am 31. Mai, Nachm. 4 Uhr,
im Hotel Union zu Emden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Vorlage der Rechnung und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl von 3 Aufsichtsraths-Mitgliedern.

Der Aufsichtsrath.
H. Kappelhoff.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
der vereinigten Gewerke
der Stadt Wilhelmshaven, der Gemeinden Bant, Neuenbe und Heppend.

Am 28. d. M., Abends 8 Uhr:
Generalversammlung
bei Rathmann.

Tagesordnung:

1. Berichtslege.
2. Definitive Festsetzung des Gehalts des Rechnungsführers.
3. Wahl der Kantensbejucher.
4. Verschiedenes.

Der Vorsitzende.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter beehren wir anzuzeigen.

Mar.-Intend.-Sekretär Sell u. Frau, geb. Dittmer.
Wilhelmshaven, 22. Mai 1894.

Geburts-Anzeige.
(Statt besonderer Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren wir anzuzeigen
Torp.-U.-Lieut. Neumann u. Frau

Codes-Anzeige.
Nach schwerem, aber mit Geduld ertragenen Leiden wurde uns gestern Abend 10 Uhr unsere liebe kleine

Mimi
im Alter von 5 Jahren 21 Tage durch den unerbittlichen Tod entziffen.

Wilhelmshaven, 22. Mai 1894.
Carl Wille u. Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Tonndelstraße 24, aus statt.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, sowie für die vielen Kranzspenden und besonders dem Herrn Oberpfarrer Göbel für die tröstlichen Worte meinen herzlichsten Dank.

Wittwe Oeltjen.